

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Artillerie, die nur schwer vorwärts kam — in der Nacht auf den 11. den San und überstiegen im Morgenrauen den wider Erwarten vom Feind schon freigegebenen Odrytrücken. Die 44. SchD. fühlte unter Kämpfen gegen den Żukówberg heran, während die 9. ID. schon vor dem Ostre aufgehalten wurde. Am rechten Armee Flügel erreichte die 33. ID. als Spitzendivision des V. Korps den Odrytrücken und die Höhen südöstlich von Łutowiska. An Stelle der abrollenden 37. HID. (S. 357) rückte die 14. ID. im zweiten Treffen bis Berehy Grn. nach.

Mit immer wieder bewundertem Geschick hatte es der Russe verstanden, die verderbliche Bedrohung der Chyrówer Straße am kritischsten Tage abzuwehren. Dabei war die moralische Verfassung der Armee Brussilows alles andere denn günstig zu nennen. Der Muschik sagte zu seinem General: „Während unsere Artillerie fast schweigt und unser Gewehrfeuer schon selten wird, bringt uns das feindliche Feuer von Stunde zu Stunde größere Verluste bei. Wir sind ihm unnötig ausgesetzt, denn es ist unmöglich, dagegen aufzukommen. Man kann nicht mit leeren Händen raufen¹⁾.“

Am linken Flügel Brussilows begann das VII. Korps mit dem Abbau seiner Gebirgsstellungen. Die Gruppe Szurmay nahm den Augenblick wahr und trat die Vorrückung an. Die links vorgehende 7. ID. überquerte den obersten San, mußte sich zunächst aber mit dem Besitz der unmittelbar vorgelagerten Höhen begnügen. Die 40. HID. bemächtigte sich des Ostry und des unmittelbar südöstlich davon aufragenden Jaslowiec. Linsingen zögerte nicht, für den 11. schon seine ganze Armee zum Angriff aufzurufen, wobei er — damit auch den Wünschen Pflanzers entgegenkommend — das Schwergewicht auf den Ostflügel zu verlegen gedachte. Aber mit der Ausführung dieses Planes hatte es noch sein Bewenden. Zutreffender wurde die Heeresleitung dem Gebote der Stunde gerecht, indem sie am 11. Linsingen anwies, sich der allgemeinen Vorrückung vom linken Flügel an anzuschließen.

Zunächst kam das Korps Bothmer an die Reihe. Allerdings machte der rechte Flügel Schtscherbatschews auch am 12. Mai noch immer nicht Miene, seine Stellungen gegenüber der deutschen 1. ID. zu verlassen. Doch entriß ihm diese die heißumstrittene Waldkuppe 927 unmittelbar südöstlich von Koziowa, womit in die Front der 11. Russenarmee das erste Loch geschlagen war. Links von der 1. ID. konnten die 3. GID. und die 38. HID. hinter dem russischen VII. Korps 6 bis 10 km Raum gewinnen, wobei der Russe zahlreiche Gefangene zurückließ. Dabei ging

¹⁾ Broussilov, 131.